



ALLIANCE ANIMALE SUISSE

SPERRFRIST:
Freitag, 18.11.2016, 18.00 h

AN DIE MEDIEN

«Triple A des Tierschutzes»: Ständerätin Pascale Bruderer Wyss ausgezeichnet

Ständerätin Pascale Bruderer Wyss ist mit dem «Triple A des Tierschutzes» ausgezeichnet worden. Die Alliance Animale Suisse ehrt sie damit für ihr Engagement für ein Pelz-Importverbot.

1 | 2

Einmal im Jahr vergibt die Alliance Animale Suisse das «Triple A des Tierschutzes» für eine oder einen «Ambassadeur des Animaux actif» aus Gesellschaft oder Politik. «Geehrt wird damit eine Persönlichkeit, die sich durch besondere Verdienste für das Wohl und die rechtliche Besserstellung der Tiere eingesetzt hat», so die Idee der Ehrung.

Als erste Preisträgerin hat die von vier Tierschutzorganisationen getragene Allianz Ständerätin Pascale Bruderer Wyss ausgezeichnet. Die Tierschutzorganisationen würdigen damit das «hartnäckige und erfolgreiche politische Engagement» der SP-Politikerin auf dem Weg der Schweiz zu einem Pelz-Importverbot.

Bereits 2009 hatte Pascale Bruderer eine Parlamentarische Initiative eingereicht, welche ein Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte verlangte. Der Vorstoss war damals zwar nicht erfolgreich, weil die Eidg. Räte anstelle des generellen Importverbots 2011 einer Deklarationspflicht zustimmten. «In den vergangenen Jahren sind die Verkäufe von tierquälerisch erzeugten Pelzprodukten in der Schweiz deshalb auch weiter sprunghaft angestiegen», stellt Katharina Büttiker, Stiftungsratspräsidentin «Animal Trust» und Initiatorin der Alliance Animale Suisse, fest. Dies obwohl ein Grossteil der Bevölkerung die Jagd- und Tötungsmethoden sowie die industrielle Produktion und Haltung von Tieren, die dem Schweizer Tierschutzrecht widersprechen, unmissverständlich ablehnen würden.

Die Resultate des sog. Pelz-Berichts des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) bestätigen eindrücklich, dass Handlungsbedarf besteht. Die stichprobenartigen Kontrollen zum Vollzug der Pelzdeklarationsverordnung haben gravierende Mängel zutage gefördert. Hinzu kommt, dass immer mehr Textilien über den Online-Versandhandel direkt aus dem Ausland in die Schweiz importiert werden.

Pascale Bruderer hat angesichts dieser Missstände am 12. Dezember 2014 erneut einen Vorstoss eingereicht. Mit einem Postulat forderte sie den Bundesrat auf, Alternativen zur Deklarationspflicht für Pelzprodukte zu prüfen. Der Einfuhr und dem Verkauf von tierquälerisch erzeugten Pelzprodukten soll endlich Einhalt geboten werden.

Alliance Animale Suisse ■ c/o @ompetentia ■ Schauplatzgasse 39 ■ 3011 Bern ■ Tel. 031 313 18 74 ■ info@competentia-gehrken.ch



STIFTUNG | FÜR DAS
TIER IM RECHT



2015 haben Ständerat und Nationalrat dem Ansinnen von Ständerätin Pascale Bruderer Wyss zugestimmt. Damit ist der Bundesrat beauftragt, ein Verbot des Inverkehrbringens für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte ernsthaft zu prüfen.

«Angesichts des schweren Stands von Tierschutzanliegen in der Politik darf dieser politische Erfolg als Lichtblick bezeichnet werden», begründet Katharina Büttiker die Wahl der ersten Preisträgerin. Pascale Bruderer Wyss, die sich auch sonst immer wieder für Tierschutzanliegen einsetzt, darf sich ab sofort «Ambassadrice des Animaux active» nennen.

2 | 2

Weitere Auskünfte Alliance Animale Suisse:

- Alliance Animale Suisse, Katharina Büttiker, Stiftungsratspräsidentin «Animal Trust», Beethovenstr. 7, 8002 Zürich, Tel. 055 244 56 00 / Handy: 079 349 58 33.
- SR Pascale Bruderer Wyss, Handy: 076 527 17 56 (12.00 bis 15.00 Uhr)

Bern/Zürich, 18. November 2016

Alliance Animale Suisse

Um dem Schutz von Tieren als Lebewesen mehr Nachdruck zu verleihen, haben die vier Tierschutzorganisationen «Animal Trust», «VIER PFOTEN Schweiz. Stiftung für Tierschutz», «Wildtierschutz Schweiz» sowie die «Stiftung für das Tier im Recht (TIR)» auf Initiative von Katharina Büttiker 2014 die Alliance Animale Suisse ins Leben gerufen. Die Organisation koordiniert die Kontaktpflege zu Verwaltung und Politik. Einmal im Jahr vergibt die Alliance Animale Suisse zudem das sog. «Triple A des Tierschutzes».